

Kompetenzen am Ende der 5. Klasse

Die Schülerin, der Schüler kann

- in Phänomenen und Situationen des persönlichen Erlebnishorizonts und der Lebenswelt philosophische Frage- oder Problemstellungen identifizieren, sie in Beziehung zu philosophischen Problemlösungen setzen und mögliche Bearbeitungsstrategien entwerfen und bewerten
- ausgehend von verschiedenen Materialien über philosophische Probleme nachdenken und eigene Gedanken präsentieren und diskutieren
- Situationen und Phänomene der Lebenswelt beschreiben, subjektive Erfahrungen, Intuitionen und Vorannahmen formulieren und sie in Beziehung zu philosophischen Fragen, Problemen und Disziplinen setzen
- Begriffe analysieren, Gedankengänge und Argumentationen rekonstruieren und prüfen, eigene Argumentationen entfalten und sich mit eigenen und fremden Positionen auseinandersetzen
- für eigene und fremde Gedankengänge verschiedene Ausdrucks- und Stilformen finden
- Orientierung, Autonomie und Verantwortlichkeit im eigenen Denken, Urteilen und Handeln gewinnen
- wichtige philosophische Strömungen historisch verorten, voneinander unterscheiden und kennzeichnende Merkmale benennen

3. Klasse Sozialwissenschaftliches Gymnasium, Klassisches Gymnasium, Sozialwissenschaftliches Gymnasium mit Landesschwerpunkt Musik, Kunstgymnasium, Sprachengymnasium

Bereiche	Fertigkeiten	Kenntnisse	Methodisch-didaktische Hinweise	Inhalte Themenbereiche	Querverweise	Überprüfung (Indikatoren)
	die Eigenart des Philosophierens aufzeigen und reflektieren	Grundfragen und Disziplinen der Philosophie	möglich sind (gilt für die ganze Spalte) Schüler-Lehrer Dialog Lehrervortrag	Einführung in die Philosophie Grundfragen der Philosophie (z.B. Kant)	Unterschiede und Parallelen zu den übrigen Wissenschaften Stellung der Philosophie im Kanon der Wissenschaften	<ul style="list-style-type: none"> • Disziplinen zu Fragestellungen zuweisen • eine philosophischen Fragestellung wieder erkennen und aufbauen • philosophischen Grundbegriffe korrekt verwenden
	Worte bzw. Begriffe und ihre Bedeutung(en) sowie Zusammenhänge ermitteln und eingrenzen	philosophische Grundbegriffe, Begriffs- und Urteilsanalyse, Definitionslehre	Arbeit mit Texten szenische Darstellungen fiktive Interviews schreiben Filmausschnitte analysieren	Beispiele philosophischer Überlegungen und Fragestellungen Disziplinen der Philosophie einführende Terminologie		
	philosophische Theorien rekonstruieren, vergleichen und miteinander verknüpfen	philosophische Strömungen und Autoren der Antike, des Mittelalters; (und evtl. der Neuzeit)	Schüler-Lehrer Dialog Lehrervortrag Arbeit mit Texten szenische Darstellungen fiktive Interviews schreiben Filmausschnitte analysieren	Ontologie und Erkenntnistheorie Pflichtautoren: Sokrates Platon Aristoteles Möglichkeiten der Vertiefung: Vorsokratik Sophistik Neuplatonismus Patristik und Scholastik antike und mittelalterliche Weltmodelle außereuropäische Philosophie	Griechisch/ Latein (Etymologie)	<ul style="list-style-type: none"> • in die Philosophiegeschichte oder in den biographischen Kontext einordnen • philosophische Argumente rekonstruieren • ontologische und epistemologische Ansätze vergleichen • Fachsprache verwenden • Formen der Darstellung der Inhalte finden • Materialien (z.B. Filme, Bilder, Romane) deuten
	sich mit philosophischen Persönlichkeiten in exemplarischer Weise auseinandersetzen	ausgewählte Philosophen und Philosophinnen				

Bereiche	Fertigkeiten	Kenntnisse	Methodisch- didaktische Hinweise	Inhalte Themenbereiche	Querverweise	Überprüfung (Indikatoren)
	philosophische Theorien rekonstruieren, vergleichen und miteinander verknüpfen	philosophische Strömungen und Autoren der Antike, des Mittelalters (und evtl. der Neuzeit)	Schüler-Lehrer Dialog Lehrervortrag Arbeit mit Texten	Ethik, Anthropologie und Staatsphilosophie Pflichtbereich: Platon (Staatsphilosophie) Hellenistische Ethik	Psychologie (moralische Entwicklung) Geschichte (Staatsbildungen, Regierungsformen)	<ul style="list-style-type: none"> ethische und sozialphilosophische Ansätze darlegen Materialien (z.B. Filme, Bilder, Romane) deuten Fachsprache gebrauchen Formen der Darstellung der Inhalte finden Fallgeschichten oder Konfliktsituationen vor einem ausgewählten theoretischen Hintergrund (z.B. aristotelische Ethik) analysieren
	gesellschaftliche, ethische und individuelle Fragestellungen mit philosophischen Denkmodellen in Verbindung setzen und daraus Handlungsmöglichkeiten ableiten	ausgewählte Themenbereiche der Ethik, Anthropologie und der Staatsphilosophie	szenische Darstellungen fiktive Interviews schreiben Filmausschnitte analysieren	Möglichkeiten der Vertiefung: Aristoteles (Tugendethik) Römische Philosophie Mittelalterliche Philosophie außereuropäische Philosophie antikes und mittelalterliches Menschenbild		
	verschiedene Staatskonzepte erkennen, bewerten und auf ihre politische Relevanz hin untersuchen	ausgewählte Themenbereiche der Sozial- und Staatsphilosophie				
	Worte bzw. Begriffe und ihre Bedeutung(en) sowie Zusammenhänge ermitteln und eingrenzen	Philosophische Grundbegriffe, Begriffs- und Urteilsanalyse, Definitionslehre	im Mittelpunkt steht das Erlernen philosophischer Methoden (siehe Inhalte) in aktiver Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Materialien und durch den Einsatz verschiedener Sozialformen	Methoden des Philosophierens Pflichtbereiche: Philosophische Textanalyse Aristotelische Begriffs- und Argumentationslehre		<ul style="list-style-type: none"> philosophische Methoden zur Auseinandersetzung mit einem philosophischen Problem anwenden einen philosophischen Text (Erfassen der Problemstellung und der Kernthesen) analysieren analytisch-semantic erschließen Argumente logisch rekonstruieren beurteilen/ bewerten/ Stellung nehmen Methoden der Begriffsdefinition anwenden ein Argument syllogistisch aufschlüsseln und auf die logische Gültigkeit hin überprüfen Formen der Darlegung von eigenen und fremden Überlegungen praktizieren
	verschiedene Argumentationsformen und Beweisverfahren erkennen, bewerten und mündlich wie schriftlich anwenden	Aussagenlogik, Syllogistik, Argumentationstheorie, Wahrheitstheorien		Auswahl aus weiteren Formen des selbstständigen Philosophierens: Sokratischer Dialog Mittelalterliche Disputation Sophistische Argumentationen Theatrales Philosophieren Philosophisches Tagebuch Philosophische Texte weiterschreiben Philosophischer Essay Gedankenexperimente Philosophisches Café		
	philosophische Inhalte, Frage- und Problemstellungen in Materialien entdecken und herausarbeiten	philosophische Methodenlehre und Textanalyse				
	Gedanken, Positionen, Situationen auf ihren jeweiligen Anspruch hin prüfen, begründete und folgerichtige Meinungen entwickeln sowie unterschiedliche Ausdrucks- und Stilformen anwenden	grundlegende philosophische Ausdrucks- und Stilformen				

Bereiche	Fertigkeiten	Kenntnisse	Methodisch- didaktische Hinweise	Inhalte Themenbereiche	Querverweise	Überprüfung (Indikatoren)
	philosophische Theorien rekonstruieren, vergleichen und miteinander verknüpfen	philosophische Strömungen und Autoren der Antike, des Mittelalters und der Neuzeit	Lehrperson wählt (mindestens) ein Thema für eine systematische Unterrichtseinheit aus und erarbeitet mit den Schülern wichtige philosophische Positionen dazu; mögliche Kriterien der Festlegung des Themas: besondere Vorhaben des Klassenrates, spezifische Schülerinteressen oder aktuelle Anlässe (z.B. eine wissenschaftliche Entdeckung, ein breit diskutierter Kinofilm)	systematische Unterrichtseinheit Auswahl mindestens einer systematischen Unterrichtseinheit: Glück Darlegung und Kritik der Gottesbeweise Zeit Gerechtigkeit utopische Entwürfe	das systematisch behandelte Thema kann in eine Fächer übergreifende Unterrichtseinheit eingebunden werden; Philosophie übernimmt in diesem Zusammenhang eine Vermittlerrolle zwischen den Natur- und Geisteswissenschaften	<ul style="list-style-type: none"> • philosophische Ansätze darlegen • Positionen abwägen • allgemeine Überlegungen in ein philosophisches Problem transformieren • philosophischer Methoden (siehe Inhalte B4) zur Lösung philosophischer Fragestellungen einsetzen • Argumenten in einen allgemeineren theoretischen Hintergrund einordnen • Materialien theoriegeleitet deuten
	durch die Auseinandersetzung mit philosophischen Fragen, Problemen, Thesen und Argumentationen Hilfen für die eigene Orientierung im Denken und Handeln gewinnen	ausgewählte Themenbereiche der Metaphysik und Religionsphilosophie				

Hinweise:

Der Philosophieunterricht umfasst philosophiegeschichtliche Orientierungen, thematisch orientierte Unterrichtseinheiten und die Vermittlung methodischer Kompetenzen. Zeitliche Gliederung und Aufbau nach inhaltlich oder methodisch getrennten Einheiten obliegen der Lehrperson.

Wenn eine Lehrperson in der Klasse ein weiteres Fach unterrichtet, kann der Philosophieunterricht in Unterrichtsblöcke gegliedert werden, was sich auf die zeitliche Verteilung der Leistungserhebungen auswirkt. In jedem Bewertungsabschnitt ist mindestens ein Philosophieblock abzuhalten.

Die aufgelisteten Bereiche können getrennt behandelt werden oder im Rahmen bestimmter Unterrichtseinheiten verbunden werden.

Aus den Indikatoren wählt die Lehrperson die zur jeweiligen Unterrichtseinheit passenden Möglichkeiten der Überprüfung aus. Die Liste der Indikatoren ist nicht abgeschlossen, da die inhaltliche und didaktische Spezifik einer Unterrichtseinheit besondere Indikatoren erfordern kann.